



DIE TEXTILWERKE

Herrburger u. Rhomberg

Dornbirn - Innsbruck - Wien

DIE TEXTILWERKE

Herrburger u. Rhomberg

Dornbirn - Innsbruck - Wien

Die nachfolgende Übersicht ist für unsere Betriebsangehörigen geschrieben worden. Von der Firmenleitung wird der Wunsch ausgesprochen, daß jeder diese kurze Zusammenstellung studiert, damit er das wichtigste über das Werk erfährt, dem er als Mitarbeiter angehört.

Innsbruck, Jänner 1961.

Die Gründung:

Die Firma **Herrburger u. Rhomberg** wurde im Jahre 1795 durch Josef Anton Herrburger und dessen Schwiegersohn, Josef Anton Rhomberg, in Dornbirn, Vorarlberg, gegründet. Da Josef Anton Herrburger keine männlichen Nachkommen besaß, wurde nach seinem Tode das Unternehmen von Josef Anton Rhomberg und in der Folge von dessen Nachkommen weitergeführt. Der ursprüngliche Firmenname ist aber seit der Gründung nicht mehr geändert worden.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde das Innsbrucker Unternehmen gegründet, das unter dem Namen **Innsbrucker Spinnfabrik Herrburger u. Rhomberg** handelsgerichtlich protokolliert ist. Diesem Betrieb in der Stadt Innsbruck wurden sehr bald die Betriebe in **Absam** und **Matrei** angeschlossen.

Gegenwärtig gehören zur Firma Herrburger u. Rhomberg: drei Fabriken in Dornbirn, eine Fabrik in Innsbruck, eine in Matrei am Brenner, eine in Absam und eine Verkaufsniederlage in Wien. Die Werke Matrei und Absam sind ausgesprochene Spinnereien, der Betrieb in Innsbruck umfaßt die Rohweberei und eine Konfektionsabteilung für Bettwäsche. In Dornbirn befinden sich eine Buntweberei, eine Veredlungsanstalt (Bleicherei, Färberei, Rauherei usw.) und eine Zwei-Zylinder-Spinnerei zur Erzeugung von Vigogne-Garn.

Das Erzeugungsprogramm:

Die Firma Herrburger u. Rhomberg erzeugt in ihren Spinnereien Garne aus Baumwolle und Zellwolle; aus diesen Garnen werden in der Innsbrucker Weberei die Rohgewebe hergestellt. Ein Teil der

Garne wird in Dornbirn gefärbt und dort auf Buntgewebe verarbeitet. Die Garne aus der Vigogne-Spinnerei in Dornbirn werden im dortigen Werk zur Herstellung von Geweben verwendet.

Im Innsbrucker Betrieb laufen rund 400 Webstühle, auf denen monatlich ca. **eine Million Meter** gewebt werden. Die Spinnereien Matrei und Absam besitzen zusammen 25.500 Feinspindeln und 2700 Zwirnspeindeln; in diesen beiden Spinnereien werden monatlich ca. **250.000 kg Garne** erzeugt, die fast ausschließlich in den eigenen Betrieben verarbeitet werden.

Die drei Tiroler Betriebe sind auf das modernste eingerichtet und voll automatisiert. Zur Weberei in Innsbruck gehört noch ein modernes Vorwerk. Seit Jahresbeginn 1960 wurde der Weberei Innsbruck eine **Konfektionsindustrie** angeschlossen, die ausschließlich Bettwäsche herstellt und deren Produkte unter dem Namen **HERO** in den Handel gelangen.

Gegenwärtig werden in den Textilwerken Herrburger u. Rhomberg folgende Artikel erzeugt:

- Rohgewebe aus Baumwolle
- Rohgewebe aus Zellwolle
- Krageneinlagen
- Windemull aus reiner Baumwolle
- Gradl und Körper, gebleicht, aus reiner Baumwolle
- Weißware aus reiner Baumwolle
- Körper-Inlet und Macco-Inlet
- Bettwaren aus reiner Baumwolle
- Handtücher und Geschirrtücher aus reiner Baumwolle

Babyartikel aus reiner Baumwolle
Weiße Tischwäsche und Servietten aus reiner
Baumwolle
Färbige Tischwäsche aus reiner Baumwolle
Fahnenstoff aus reiner Baumwolle
Futterstoffe
Einlagestoffe
Spezial-Berufskleiderstoffe aus reiner Baumwolle
Berufskleiderstoffe aus reiner Baumwolle
Sommerkleiderstoffe
Hemdenstoffe aus reiner Baumwolle
Wäscheflanell uni aus reiner Baumwolle
Hemdenflanelle aus reiner Baumwolle
Winterkleiderstoffe
Flaneldecken, Flaneldeckenstoffe und Ledertuch
Flanelleintuchstoffe
Staubtücher und Bodentücher
Flanelleintücher
HERO-Bettwäsche aus reiner Baumwolle

Die fertigen Gewebe werden zu 67% im Inland
und zu 33% im Ausland abgesetzt. Der Export er-
streckt sich zur Zeit auf 15 verschiedene Länder.

Hilfsabteilungen innerhalb der Betriebe:

Die Firma verfügt über eigene Elektrizitätswerke
und kalorische Kraftanlagen, so daß sie energie-
mäßig nahezu autark ist. Angegliedert sind noch
die verschiedensten Werkstätten, wie Tischlerei,
Schlosserei, Dreherei, Spenglerei, Schmiede, Malerei,
Autoreparaturwerkstätte usw., die ebenfalls mit
einem modernen Maschinenpark ausgestattet sind.

Der Gefolgschaftsstand:

Die drei Tiroler Betriebe beschäftigen zur Zeit
720 Gefolgschaftsmitglieder. Davon entfallen auf
Matrei 160, auf Absam 140, auf die Innsbrucker
Weberei mit allen Nebenabteilungen und der Ver-
waltung 370 und auf die Konfektionsabteilung 50
Personen.

Die Dornbirner Betriebe weisen zusammen einen
Gefolgschaftsstand von 630 auf, die Wiener Nie-
derlage beschäftigt rund 50 Gefolgschaftsmitglie-
der.

Somit umfaßt der gesamte Gefolgschaftsstand der
Firma Herrburger u. Rhomberg **1400 Personen.**

Soziale Einrichtungen:

Zu den sozialen Einrichtungen der Firma gehören
eine Werksküche, die an den 5 Werktagen für die
Belegschaft ein komplettes Mittagessen ausgibt, fer-
ner eine Kegelbahn und eine Schießstätte, moder-
nerst eingerichtete Garderoberräume und sanitäre
Anlagen mit Bädern und Duschen. Während der
Pausen können die Gefolgschaftsmitglieder in einer
großen, gepflegten Parkanlage Erholung finden.

In den firmeneigenen Wohnhäusern in Innsbruck,
Dornbirn, Absam und Matrei sind nahezu 70% der
Gefolgschaft in 2- und 3-Zimmer-Wohnungen un-
tergebracht. Ein Ledigenheim für zirka 60 Frauen
und Mädchen wurde im Jahre 1960 neu eingerich-
tet. Nach einer genauen Planung werden in den
kommenden Jahren weitere Wohnhäuser für Fir-
menangehörige gebaut.

Für die Gefolgschaftsmitglieder wird eine Arbeits-
kleidung kostenlos zur Verfügung gestellt. Außer-
dem werden in einem Verkaufslokal die eigenen

Erzeugnisse zu wesentlich ermäßigten Preisen an die Belegschaft abgegeben.

Als eine besondere soziale Einrichtung ist die **Unterstützungskasse** der Firma zugunsten der Arbeiter und Angestellten anzusehen. Aus dieser Kasse werden satzungsgemäß den Gefolgschaftsmitgliedern bei Eheschließung, Geburt und Todesfall freiwillige Unterstützungsbeiträge gezahlt. Außerdem erhalten langjährige Betriebsangehörige bei Erreichung der Altersgrenze aus dieser Kasse eine Firmenrente. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen werden aus diesen Mitteln außerordentliche Unterstützungen gewährt. Diese Unterstützungskasse wird **zur Gänze von der Firma dotiert** und ist als eine freiwillige soziale Leistung der Firma zu betrachten.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß kranken oder erholungsbedürftigen Gefolgschaftsmitgliedern turnusweise ein unentgeltlicher Ferienaufenthalt ermöglicht wird.

Zur Pflege der Kameradschaft und des Betriebsklimas sollen außer den bereits erwähnten Sportanlagen vor allem die alljährlich stattfindenden Betriebsausflüge und die Weihnachtsfeiern dienen. Die Weihnachtsfeiern erhalten ein besonderes Gepräge durch die Ehrung der alljährlich anfallenden Arbeitsjubilare.

Die Firmenleitung:

Die Firmenleitung liegt derzeit in den Händen des Seniorchefs und Geschäftsführenden Gesellschafters Herrn **Lorenz Rhomberg** in Innsbruck und des

Geschäftsführenden Gesellschafters Herrn **Walter Rhomberg** in Dornbirn. Mit Herrn **Walter Rhomberg** arbeiten in Dornbirn die beiden Gesellschafter und Prokuristen Herr **Dr. Ernst Rhomberg** und Herr **Hubert Rhomberg**.

In den Tiroler Betrieben werden die Weberei Innsbruck und das Bauwesen von dem Gesellschafter und Prokuristen Herrn **Dipl.-Ing. Otmar Rhomberg** geleitet, dem Herr Prokurist **Ing. Fritz Hille** zur Seite steht.

Die beiden Spinnereien Absam und Matrei stehen unter der Leitung des Gesellschafters und Prokuristen Herrn **Ing. Arthur Rhomberg**, der von Herrn Prokurist **Siegfried Hofer** in Innsbruck und den beiden Betriebsleitern, Herrn **Karl Marschner** in Absam und Herrn **Paul Brunner** in Matrei, unterstützt wird.

Die Abteilung für Finanzen, Buchhaltung und Rechnungswesen wird von Herrn Prokurist **Karl Wanner** geführt.

Die Verkaufsniederlage in Wien untersteht Herrn Prokurist **Eckhard Böwing**, die dortige Buchhaltung Frau Prokurist **Margarethe Sangott**.

Die Exportabteilung mit dem Sitz in Innsbruck wird von Herrn **Dr. Elettio Girardi** geleitet.

Das Geschäfts- und Bürohaus in der Amraser Straße:

Die Innsbrucker Spinnfabrik Herrburger u. Rhomberg hat im Jahre 1960 ein 160 m langes Geschäfts- und Bürohaus gebaut, wobei die Geschäftslokalitäten und die dazugehörigen Büro- und Lager Räume an 22 verschiedene Parteien vermietet wurden, während im obersten Stockwerk die gesamte

Verwaltung der Firma Herrburger u. Rhomberg untergebracht wird.

Die Administration über dieses Gebäude führt Herr **Dr. Walter Schöniger**. Das gesamte Wohnungswesen der firmeneigenen Wohnhäuser liegt zur Zeit noch in der Hand des Herrn **Hans Pletka**. Nach dessen Pensionierung wird auch diese Verwaltung in die Hand des Herrn Dr. Walter Schöniger übergehen.

Personalfragen:

Für die Personalfragen sind zuständig:

In Innsbruck: für den Betrieb Herr **Prokurist Ing. Hille**,
für die Verwaltung Herr **Prokurist Karl Wanner**.

In Matriei: Herr Betriebsleiter **Paul Brunner**.

In Absam: Herr Betriebsleiter **Karl Marschner**.

Obmänner des Betriebsrates:

In Innsbruck: für die Arbeiter Herr **Georg Meindl**,
für die Angestellten Herr **Ferdinand Bogner**.

In Absam: Herr **Robert Dörr**.

In Matriei: Herr **Johann Buchegger**.

